

Wiesbadener Tagblatt.

No. 133.

Dienstag den 3. Juli

1855.

Bekanntmachung.

Samstag den 7. Juli d. J. Morgens 9 Uhr läßt Gottfried Wagner von der Grundmühle bei Mosbach

- 1) das nuzbare Eigenthum an dieser Domonial-Erbleihmühle, welche in einem zweistöckigen Wohn- und Mühlgebäude mit Hinterbau, Scheuer, Stallung und Schuppen besteht, sodann
 - 2) 5 bei der Mühle gelegene Acker und Wiesen, 3 Morgen 29 Rth. 66 Sch. haltend, woran demselben das volle Eigenthum zusteht, in dem Gemeindehause zu Mosbach zum dritten Male freiwillig versteigern.
- Wiesbaden, den 29. Juni 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Die Royal Belge, Renten- & Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Brüssel,

mit einer Filial-Anstalt für Deutschland, nebst einem Aufsichtsrathe, übernimmt Versicherungen aller Art zu den billigsten und festen Prämien.

Weitere Auskunft ertheilt Herr **W. Helmerich**, sowie unterzeichneter Haupt-Agent.

2922

Chr. Zvermann.

Einladung zum Abonnement.

„**Hygieia**“, Unterhaltungsblatt für die Taunusbäder, erscheint vom 1. Juli ab an jedem Sonntage; der Abonnementspreis beträgt per Quartal 1 fl. 36 kr. Der Fremden willen, die sich nur kurze Zeit in dem Gebiete der Taunusbäder aufhalten, haben wir auch ein Monat-Abonnement eröffnet, sowie auch einzelne Nummern abgegeben werden.

Das Unterhaltungsblatt für die Taunusbäder bringt Novellen, Landschaftsbilderungen, geschichtliche Erzählungen, Correspondenzen aus den Taunusbädern und Anzeigen. Man abonnirt für Wiesbaden bei allen Buchhandlungen und auswärts bei allen Postämtern des In- und Auslandes. Zu recht zahlreichen Bestellungen ladet ein

Die Redaction der Hygieia.

2923

Katharina Schweizer. (Genninger).

Apfelkraut erste Qualität per Pfund 9 kr., zweite 7 kr. bei

2907

Friedr. Emmermann.

Meinen verehrlichen **Herren Kunden** mache ich hiermit die **Anzeige**, daß ich von **heute an** das von mir seither in der Wiesbadener Straße bewohnte Logis verlassen habe, und nunmehr in meinem **Neubau** in der **Kasernenstraße** wohne.

Fernerem Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichnet ergebenst
Biebrich, den 30. Juni 1855.
Heinrich Beer,
Schlosser und Pumpenmacher.

Malz für Bäder

in der **Mühle** in der
Mehrgasse.

2897

Anzeige,

Seiden-Waaren betr.

$\frac{5}{4}$ breite schwarze **Mailänder Glanz-Taffente** vorzüglicher Qualität per Staab (2 Ellen) 1 fl. 36 fr. bis 1 fl. 48 fr.,
Prima Qualität $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit per Staab (2 Ellen) 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 12 fr.

Farbige Seidenstoffe.

Quadrille, die neuesten Dessins, per Staab (2 Ellen) von 1 fl. 36 fr., 1 fl. 40 fr., 1 fl. 48 fr. bis 2 fl. 12 fr. in großer Auswahl und den schönsten Farbenstellungen empfiehlt

L. Levi,

Langgasse vis-à-vis der Post.

2900

Gebrüder Becker auf dem Brand in Mainz

bringen ihr Lager in **Bielefelder Leinen**, Taschentücher, Tisch- und Handtücher-Gebilden, Damastgarnituren, Hemdenbrusteinsätze etc., durch neue Sendungen aus diesjähriger Bleiche auf's vollkommenste assortirt, in empfehlende Erinnerung.

2924

Zu verkaufen eine vierstizige, wohlerhaltene **Kalesche**. Wo, sagt die Expedition v. Bl.

2925

3 Morgen **Schlagsaamen** sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

2926

Hochstätte No. 15 sind 3—4 Karrn **Dung** zu verkaufen.

2927

Gründlichen Schreibunterricht

ertheilt diesen Sommer ohne Unterbrechung der Unterzeichnete. Vom 1. Juli an können wieder einige Schüler angenommen werden.


F. J. Bertina, Schreibmeister,
2928 kleine Schwalbacherstraße No. 1.

Ein vollständiges **Schmiedewerkzeug**, in gutem Zustand, ist ganz oder theilweise billig zu verkaufen bei

2921 Schmiedmeister **Nicol** in Nordenstadt.

Verschiedene sehr gute, getragene **Taschenuhren**, sowohl von Gold, wie auch von Silber, sind sehr billig zu haben bei

2929 **Ph. Kölsch**, Goldarbeiter,
Langgasse No. 21.

 Am ersten Juli ist ein brauner **Dachshund** abhanden gekommen. Wer denselben zurückbringt oder Auskunft darüber ertheilen kann, erhält eine Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2930

Verloren.

Sonntag den 1. Juli wurde am Abend während der Musik hinter dem Kurfaal ein rothes **Sammttäschchen** mit einem Portmonnaie und Kinderhandschuhen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition dieses Blattes gegen den enthaltenden Betrag abzugeben. 2931

Gesuche.

Ein erfahrenes Kindermädchen wird gesucht Mühlweg No. 14. 2911

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches fristren, fein nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2932

Eine perfekte Köchin, welche schon mehrere Jahre bei Herrschaften conditionirte, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2933

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, perfekt französisch und englisch spricht, auch Kleidermachen, etwas fristren und bügeln versteht, sucht eine passende Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2934

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit für Mitte August ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2935

In der Flanellfabrik von **Moriz Mayer** können einige Weber Beschäftigung erhalten. 2936

200 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **W. Löw**, Schwalbacherstraße No. 6. 2937

950 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **J. Nicolai**, Wagnermeister. 2938

Soolbad Nauheim.

Heute Dienstag den 3. Juli

Großes Concert

der Madame **Lelsing** und des Herrn **Alfred Jaell**.

Das Concert beginnt Abends 6½ Uhr.

2939

**Felsenkeller am Bierstadterweg bei Herrn
Ellenberger.**

Heute Dienstag den 3. Juli

Gesangproduction

des **Alpensänger-Quartetts Lechner** aus Innsbruck.

Anfang 6 Uhr. Entrée nach Belieben.

Hierzu ladet ergebenst ein

Die Gesellschaft.

2881

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Liederkranz.

Heute Abend **pbäcis** 8¾ Uhr

Prore.

2266

Kernseife 15 fr., **Falaseife** und gelbe **Palmölseife** 12 fr.,
beste **Stärke** 16 fr., **Soda** 5 fr. per Pfund, und feinste **Blen** in
Kugeln bei
2845

C. Becher Wittwe,
Langgasse No. 8.

Allen Denen, welche unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter
Frau **Kath. Göttel** während ihrem langjährigen und schweren
Krankenslager so herzliche Theilnahme zeigten, sowie Denen, welche
sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.

2940

Die Hinterbliebenen.

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 1688

Bürgstraße No. 11 im Hinterhaus ist ein vollständiges Logis zu ver-
mieten und den 1. October zu beziehen. 2774

Bürgstraße No. 13 ist im Hinterhaus ein schön möblirtes Zimmer zu
vermieten. 2882

Ca der Nero- und Verbindungsstraße No. 38 ist der zweite Stock,
bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Dachkammer und
Trockenspeicher, sowie Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten und
auf den 1. October d. J. zu beziehen. 2775

- Friedrichstraße No. 7 ist im Hinterhaus ein Logis an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 2941
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. 2233
- Friedrichstraße No. 15 ist in der Bel-Etage auf der Sommerseite ein möblirtes Zimmer nebst 2 Kabinetten zu vermieten. 2720
- Friedrichstraße No. 16 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2884
- Friedrichstraße No. 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und sonstigem Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. 2212
- Geisbergweg No. 19 ist das von Herrn Revisor Schmidt bewohnte Logis, wegen Verletzung desselben, zu vermieten und gleich auch später zu beziehen; dasselbe besteht in 3 ineinandergehenden Zimmern, Küche, 3 Speicherkammern, Keller und Holzstall; ferner ist ebendasselbst im zweiten Stock ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 2942
- Goldgasse No. 5 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2943
- Goldgasse No. 11 ist ein Logis an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 2885
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2722
- Goldgasse No. 19 bei C. Wörner sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2834
- Heidenberg No. 30 ist der zweite Stock zu vermieten. 2944
- Kapellenstraße No. 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern, 2 Küchen, Trockenspeicher, Waschküche und allem Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2945
- Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer nach der Straße gelegen zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502
- Kirchgasse No. 25 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen werden. 2887
- Kirchgasse No. 26 im Hause der Gebrüder Walther ist im Hintergebäude eine Wohnung im zweiten Stock, seither von Herrn Küfermeister Stroh bewohnt, nebst Werkstätte vom 1. Juli an zu vermieten. 2724
- Kirchgasse No. 7 ist die obere Etage meines Hauses, bestehend in 6 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Bodenkammern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers, auf den 1. October zu vermieten. G. C. Bücher. 2946
- Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 2664
- Kl. Schwalbacherstraße No. 2 sind 2 Logis zu vermieten. 2947
- Langgasse No. 2 sind 2 Läden und Logis zu vermieten; auch werden sie getrennt abgegeben. 2948
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2446
- Langgasse No. 21 ist vom 1. October d. J. an ein Logis in der Bel-Etage, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Holzstall, Kellerabtheilung und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Auch kann ein Pferdestall dabei gegeben werden, wenn es gewünscht wird. 2949
- Langgasse No. 24 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung auf den 1. October, auf Verlangen auch früher zu beziehen. 2888
- Marktstraße No. 22 Parterre ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2889

- Michelsberg No. 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, alles ganz neu, auf den 1. September zu beziehen. 2950
- Nerostraße No. 13 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 2951
- Nerostraße No. 32 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche ic., auf den 1. October zu vermieten. 2890
- Nerothal No. 2 neben dem Deutschen Haus ist eine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Chr. Müller, Zimmermeister. 2952
- Oberwebergasse No. 23 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2953
- Oberwebergasse bei H. Matern ist im Vorderhaus die ganze obere Etage auf kommenden 4. October zu vermieten. 2954
- Rheinstraße No. 3 ist eine kleine Wohnung auf den 1. October, sodann ein Zimmer gleich zu vermieten. 2891
- Römerberg No. 39 bei Arnold Machenheimer ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2955
- Schwalbacherstraße 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2956
- Schwalbacherstraße No. 5 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2892
- Taunusstraße No. 5 sind 2 Zimmer, Küche, Speicherkammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenspeicher auf den 1. October zu vermieten. 2957
- Taunusstraße No. 9 bei Wittwe Traum ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 2893
- Taunusstraße No. 10 ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. 2958
- Taunusstraße No. 20 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2837
- Untere Webergasse No. 13 ist auf 1. August ein Laden mit vollständiger Wohnung zu vermieten. 2838
- Untere Webergasse No. 49 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet sogleich zu vermieten. 2839
- Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2605
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche ic., zu vermieten und gleich zu beziehen. 2959
- Mein Landhaus am Bierstadter Weg ist vom Juni d. J. an zu vermieten oder zu verkaufen. **B. Kochendörffer.** 1982
- In einem Landhause am Mühlwege ist eine vollständige Familienwohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 2960
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller ic. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32. 2371
- In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471
- Zwei möblirte Zimmer Louisestraße Parterre sind an eine einzelne Dame zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2840
- Das bisher von Hrn. Schlossermeister Kalkbrenner bewohnte Logis in meinem Hinterhause steht anderweit zu vermieten. **F. Lehmann.** 2841
- Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2683

Bei **Christian Matthes** in der Langgasse ist ein Eck-
laden zu vermieten. 2961

In meinem Hause am Eck des Heidenbergs No. 58 beim Brunnen,
gegen H. Rufus Walther über, ist der zweite Stock mit allem Zubehör
auf den 1. October zu vermieten. **Groos**, Bauaufseher. 2894

Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit
großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere
Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von
227 **C. Leyendecker & Comp.**

Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben die Verwaltung der Landoberschultheiserei
zu Herborn dem Amtssecretär Siegfried von St. Goarshausen zu übertragen, die
Amtsaccessisten Dr. Frech zu Herborn und Ruffer zu Eltville zu Amtssecretären,
ersteren bei dem Justizamte zu Wiesbaden, letzteren bei dem Amte zu St. Goarshausen
zu befördern und die Amtsaccessisten: Sviess von St. Goarshausen nach Wallmerod,
Dilger von Wallmerod nach St. Goarshausen, Keutner von Wiesbaden nach Eltville,
Flügel von Marienberg nach Nassau und Biringer von Höchst nach Herborn zu
versetzen geruht.

Höchstdieselben haben den Revisor Schmitt vom Finanzcollegium zum Receptur-
beamten in Wallmerod gnädigst ernannt.

Der mit Versetzung einer Lehrergehülfsstelle zu Wiesbaden beauftragte Schulcandidat
Schwab ist zum Lehrergehülfsen daselbst ernannt worden.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 3. Juli: **Alessandro Stradella**. Komische Oper in 3 Akten von
W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 Kr.
zu haben.

Schwimmbad im Nerothal. Am 2. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 18° R. 237

Bur Unterhaltung.

Eine Frühlingsfahrt zu Hutten's Grabe.

(Fortsetzung aus No. 152.)

Auf dem Kirchhofe zu Neumünster steht es aber fast so aus, wie in
einem Schweizergasthofe. Alle Nationen wohnen hier neben einander und
alle Sprachen klingen durch die des Landes durch. Auch ein paar Deutsche
fanden hier ihre Ruhestätte. Eins der neuesten Gräber erzählt die Ge-
schichte einer armen Deutschen, die, zum Stilleben der Familie mit allen
sanften Tugenden eines weichen und liebenden Herzens geboren, in den
Sturm der Zeiten mit hineingerissen wurde und in ihm Schiffbruch litt.
Ich erzähle sie Euch ein andermal. Heute ging ich mit einem Andenken an
dem Grabe vorüber und hoffte mit diesem trüben Anfange meiner Tagfahrt
den bösen Mächten genuggethan zu haben. Der Anfang aber paßte übrigs
im Wesentlichen ganz gut zu dem Ziele unserer Reise, denn in dem
stillen Grabe meiner unglücklichen Freundin ruht die Hülle einer so schönen,
so hingebenden, so hochstrebenden Seele, wie in dem Grabe Hutten's, und
wer weiß, ob die kleine Passionsblume, die ihr Köpfschen dem Sturme
preisgab, nicht einem Gedanken Huttens ihren hohen Flug verdankte? Die

Seelennachkommenschaft der großen Geister ist nicht der kleinste Theil ihrer Unsterblichkeit.

Von Neumünster bis Zollikon führt ein alter Weg in der halben Berg-
höhe und ein neuer unten ganz nahe dem Ufer dem See entlang; beide sind
reizend schöne Ausflüge von und nach Zürich. In Zollikon nahmen wir
ein Boot, um auf der andern Seite des See's in Bendlikon das Dampf-
schiff abzuwarten. Der Kahnführer antwortete auf unsere Frage, ob wir
das nächste Dampfschiff auf der andern Seite noch erreichen würden? —
daß er wohl hoffe, uns noch zeitig genug hinüber zu bringen. Mit der
bloßen Hoffnung war uns nicht gedient, worauf der Bootsmann dann ver-
sicherte, daß er uns wohl verbürgen könne, uns zeitig genug hinüber zu
bringen, aber dann müsse er aus allen Kräften arbeiten. Wir erboten uns
zu einem besondern Trinkgelde für den Fall, daß er vor dem Dampfboot
ankommen werde, und das war Alles, worauf der Bootsführer es abgesehen
hatte; denn in Bendlikon hörten wir, daß das nächste Dampfboot erst in
etwa einer Stunde ankommen werde.

Unser Kahnführer sah sehr stattlich aus, seine Sonntagswäsche glänzte
wie die eines Lord's; während der Ueberfahrt erzählte er uns, daß er eben
von Baden zurückgekehrt sey, wo er mit seiner Frau eine achttägige Bader-
cur durchgemacht hätte. Was hat denn Ihrer Frau gefehlt? frug ich,
denn er sah zu frisch, gesund und rüstig aus, um eine Krankheit bei ihm
vorauszusetzen. „Nichts! Wir gehen alle Jahre eine oder ein paar Wochen
nach Baden, um auszuruhen und Bäder zu nehmen.“

Man denke sich im lieben Deutschland einen Mainschiffer in Homburg,
einen Rheinroller in Ems, einen Halloren in Pyrmont oder sonst wo, Bä-
der nehmend mit seiner Ehehälfte!

2.

Wir hatten noch Zeit, bis nach Rüslikon zu schlendern, dort gingen
wir aufs Dampfschiff. Es war Sonntag. Das Schiff war gepreßt voll.
Die Züricher, die ihren Sonntag hinbringen wollten, bildeten den einen
Theil, die Rigi-fahrer den andern, Pilger, die nach Einsiedeln wallfahr-
teten, den dritten Theil einer bunten Gesellschaft.

Die Gegensätze berühren sich überall im Leben, aber selten so schroff
als heute auf dem Dampfschiffe. Die Rigi-fahrer und die Pilger von Ein-
siedeln gehören zu den äußersten Spizen des gesellschaftlichen Lebens. Was
die Hauptstädte Europa's an Seelenkrüppeln, an Herz- und Markkranken,
an Semi- und Tutto-Cassis aufzuweisen haben, muß wenigstens einmal im
Leben nach diesem Blocksberge der höchsten Gesellschaft hinwandern. Die
Blasirtheit aller Salons gibt sich hier alle Jahre Rendezvous und nur als
Ausnahmen ziehen wohl auch alltäglich ein paar deutsche Studenten mit,
ein paar junge Engländer oder ein Mann, den die Kraft in die Welt
treibt. Die Alpenluft auf dem Rigi ist für die Meisten nur eine vorüber-
gehende Erfrischung; das Kaltwasserbad für Viele ein letzter Versuch, die
Nerven wieder zu beleben. Es ist schade um den schönen Bergund die herr-
liche Aussicht oben, daß man hier den blassen Gesichtern der Salons kaum
ausweichen kann. Ich war einmal mit einem Freunde oben an einem
schönen Herbsttage, wo wir fast allein das Schauspiel, das hier die Natur
bietet, genießen konnten. Und erst damals wurde mir seine ganze Größe
klar, während ein andermal das Laufen und Rennen der Touristen aus
London und Paris, aus Berlin und Frankfurt nur die Neckteufel der Ironie
und des Hohns wachrief. (Fortf. folgt.)